

Klassenlager der Klasse 2A in Les Bois, Jura

In der Woche vom 15.6. – 19.6.2015 verbrachte unsere Klasse ihr Lager in Les Bois, einem kleinen Dorf im Jura.



Unsere Reise startete am Montagmorgen mit einer zweistündigen Fahrt nach Bern. Dort bestiegen wir den Münsterturm, der sich in den Himmel emporhebt. Wir stiegen 222 Stufen einer Wendeltreppe hoch. Den meisten war danach schwindlig, doch wir hatten einen schönen Ausblick auf Bern. Anschliessend machten wir in verschiedenen Gruppen einen Parcours durch das „Bern der Brunnen“. Unser Wissen wurde getestet und manchmal kamen wir um die Hilfe von Einheimischen nicht herum.

Nach dem Aufenthalt in der Bundeshauptstadt ging es auch schon weiter ans Hauptziel: nach Les Bois. Nun stand uns nur noch die 40-minütige Wanderung vom Bahnhof ins Lagerhaus bevor. Schon von weitem sahen wir das grosse Haus mit den hellblauen Fensterläden.



Nach der langen Reise waren wir froh, endlich im Lagerhaus angekommen zu sein. Es hatte genug Platz für jeden. Am zweiten Tag statteten wir dem Wasserfall „Saut du Doubs“ einen Besuch ab. Dieser war durch einen längeren Fussmarsch zu erreichen. Nach der Mittagsrast fuhren wir mit dem Schiff auf dem Doubs. Während der Fahrt bekamen wir vom Kapitän lauter Informationen über den Fluss und die

Klippenspringer, dies immer zweisprachig, auf Deutsch und auf Französisch. Sein sehr amüsanter Begleiter war ein geschecktes Hündchen, welches uns seine Anwesenheit deutlich wissen liess. Danach ging es für uns weiter nach Le Locle zu einer Führung in den unterirdischen Mühlen. Dort unten war es sehr kalt und feucht. Dennoch war es für uns eindrücklich und interessant, denn wir erfuhren viel über die Geschichte der fünf Mühlen.

Am darauf folgenden Tag machten wir uns auf den Weg zur Mont Soleil Station. Auf diesem Berg zeigte uns eine Führerin die verschiedensten Solarzellen und erklärte, wie sie wirken. Nach dem Mittag hiess es für uns: wandern. Nach zweieinhalb Stunden waren wir nur noch genervt und wollten endlich beim Lagerhaus ankommen. Als wir es endlich erreicht hatten, war die ganze Klasse froh darüber und freute sich aufs Abendessen.



Am Donnerstag hatten wir vor, das Uhrenmuseum in La Chaux-de-Fonds zu besichtigen. Trotz den vielen interessanten Animationen war uns die Führung etwas zu detailliert und daher langweilig. Doch folgte darauf eine traumhafte Aussicht über die Stadt von einem Hochhaus aus, namens l’Espacité. Die nächste Station war für uns der Tierpark „Parc zoologique du Bois du Petit-Château“, wo wir die Tiere besuchen konnten. Entsetzt hat dort einige von uns vor allem die Tierhaltung. So sahen wir zum Beispiel einen Bären, der vor Verzweiflung und Langeweile die ganze Zeit hin und her lief. Was uns jedoch entzückte, waren die Ziegen, die wir füttern und streicheln konnten. Für die danach folgenden Stunden waren wir frei, selbst zu entscheiden, was wir in La Chaux-de-Fonds unternehmen wollten. Die einen gingen shoppen, andere in den Mac Donalds und in das Shoppingcenter Metropole. Gegen den späten Nachmittag fuhren wir wieder nach Les Bois zurück.

Am Freitagmorgen wussten wir, das würde der Tag der Abreise und des Putzens sein. Jeder bekam eine Aufgabe zugeteilt, welche man sauber und sorgfältig erledigen musste. Als wir dies vollendet hatten, konnten wir das Haus abgeben. Wir begaben uns zum Bahnhof, um die Heimreise anzutreten. Die Zugfahrt verbrachten wir mit Reden und am Handy. So ging wieder einmal ein Klassenlager zu Ende und wir wussten, dass wir diese Woche in Erinnerung behalten würden.

Debora und Cassandra